

KOMP@SS

Zeitung der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau
Integrierte Gesamtschule mit Ganztagsangebot

20. Jahr/Nr. 1
Juni 2017

Aktuelles	2
Personalporträt Balzhäuser und Muster	3
Vorlesewettbewerb	4
Provis an der MBS	4
Berufeparcours 8	5
Ausflug zum Forschungslabor der TU-Darmstadt	5
Friedensprojekt 2017	6
Kinder dieser Welt	7
Themenwoche: Gesunde Er- nährung	7
Lehrerfortbildung: „Interreli- giöser Dialog“	8
IK in der Themenwoche	8
Fantasiewesen der 6b	9
Gegen das Vergessen	10
Bradley Lowery	10
Streitschlichter in FaM	11
Besuch der Skyliners	11
Der Interreligiöse Dialog	12
Schreibwerkstatt	14



KOMPASS ♥♥ YOU!

Unser aktuelles Farbschema soll euch schon mal in die Sommerferien einführen. Der Strand wartet, liegen im Sand, der Sprung ins Wasser und ein kühles Eis... endlich Sommerferien!!!
Die Kompassredaktion wünscht euch erholsame und schöne Ferien.

Verabschiedungen

Wie am Ende jeden Schuljahres gibt es auch dieses Mal einen Abschied von zwei Kollegen zu verzeichnen. Diese sind Frau Ritter und Herr Kraft, die in ihren wohl verdienten Ruhestand eintreten. Aus diesem Anlass haben wir die Archive des Kompass durchwühlt und haben im Jahr 1999 das Personalporträt von Herrn Kraft gefunden. Vielleicht kann er sich noch daran erinnern. Das Personalporträt von Frau Ritter ist leider unauffindbar geblieben.
Wir wünschen beiden eine erholsame Zeit nach der Schule.

Wiedereröffnung der Bücherei

Nach circa neun Monaten ist die Bücherei nun endlich wieder im frischen, unverseuchten Zustand für Schüler und Lehrer zugänglich. Das Büchereiteam freut sich, euch während der Pausen und nach der Unterrichtszeit zum Ausleihen von Büchern zum Schmökern und Recherchieren im Internet begrüßen zu können. Eine neu verfasste Büchereiordnung hängt für euch an der Glastür vor der Bücherei bereit. Wer sich noch kein Bild von der sanierten Bibliothek machen konnte, erhält im Folgenden einige Eindrücke.

**Personalporträt
Herr Kraft**

Herr Kraft ist seit 1981 an der MBS. Er unterrichtet Sport, Gl, Al und in seiner Klasse Kunst. In seiner Freizeit liest er gerne und geht mit seinem Hund spazieren.

Außerdem treibt er Sport wie z.B. Fußball oder Volleyball.

An der Schule gefällt Herrn Kraft das Gelände um die Schule herum, da es viel Platz gibt, auf dem man Sport machen kann. Ihm gefällt es, daß es viele nette Schüler an der Schule gibt und daß er in den Jahren, in denen er an der Schule ist, im Kollegium viele nette Freunde gefunden hat.

Ihm gefällt jedoch nicht, daß sich Schüler nicht immer an die Spielregeln halten und einfach in die Rauchecke gehen, obwohl sie wissen, daß sie dort nichts zu suchen haben. Abgesehen davon fände er es besser, wenn die Klassen bzw. die Kurse nicht so groß wären.

Bevor Herr Kraft an die MBS kam, hat er kurz am Kant-Gymnasium unterrichtet. Sein Lebensmotto ist offen, ehrlich und positiv durchs Leben laufen. Sein größter Wunsch ist glücklich und gesund alt zu werden. Lehrer ist der Traumberuf von ihm. Da sich Herr Kraft immer an die Regeln hält, fällt ihm schwer, etwas Verbotenes zu tun, doch er würde gerne mal mit dem Orient Express eine tagelange Eisenbahnfahrt machen. Er beschreibt sich als kurzhaarig, dicklich, kurzsichtig, sporttreibend und aufsichtführend.

Das Gespräch führte KOMPASS-Redaktionsmitglied Maike Umrein

Personalporträt

Frau Balzhäuser

Wann und wo sind Sie geboren?
1972 in Grünstadt

Haben Sie einen Mann/ eine Frau?
Einen Mann

Haben Sie Kinder?
Ja, einen Jungen und ein Mädchen.

Wann haben Sie sich entschieden, Sozialarbeiterin zu werden?
Da brauche ich schon fast einen Taschenrechner. Nach einem Semester Lehramt, 1991.

Was mögen Sie an ihrem Beruf besonders?
Die Vielfalt der Menschen, denen man begegnet.

Wo haben Sie vor der MBS gearbeitet?
An der Bertha-von-Suttner-Schule in Mörfelden-Walldorf

Was war Ihr Berufswunsch als Kind?
An der Kasse im Supermarkt arbeiten.

Worauf können Sie im Berufsalltag gerne verzichten?
Bürokratie, z.B. Formulare ausfüllen

Worauf möchten Sie im Berufsalltag niemals verzichten?
Auf einen guten Umgang miteinander, nette Kollegen

Welchen für Sie typischen Satz verwenden Sie am liebsten?
„Könntet ihr bitte einen ordentlichen Kreis machen?“

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Schusseligkeit

Wie sieht Ihre Traumschule aus?
Eine Schule im Grünen mit Garten zum Pflanzen von Blumen und Gemüse. Sie hat viele gemütliche Ecken und Platz zum Lernen draußen. Kleine Klassen und spannende Lerninhalte, die Schüler einbringen.

Was raten Sie Schülern, die im Bereich sozialer Arbeit tätig werden möchten?
Sich ein Hobby für den Ausgleich zu suchen

Was ist Ihre Lieblings Süßigkeit?
Toffifee

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?
An der frischen Luft sein, gärtnern, nähen

Haben Sie einen Lieblingsfilm/-serie?
Tatort, österreichische Serien

Welche Musikrichtung gefällt Ihnen am besten?
Rock-Pop

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?
Blau

Was würden Sie mit einer Million Euro zuerst kaufen?
Ein Paar neue knallrote Stiefel

Personalporträt

Frau Muster

Wann und wo sind Sie geboren?
1982 in Rüsselsheim

Haben Sie einen Mann/ eine Frau?
Einen Mann

Haben Sie Kinder?
Einen Sohn, 8 Jahre alt

Wann haben Sie sich entschieden, Sozialarbeiterin zu werden?
Ein paar Wochen vor meinem Abi

Was mögen Sie an ihrem Beruf besonders?
Vielen verschiedenen Menschen begegnen

Wo haben Sie vor der MBS gearbeitet?
An der Insel-Kühkopf-Schule, einer Grundschule in Stockstadt

Was war Ihr Berufswunsch als Kind?
Irgendetwas, wo man nicht arbeiten muss

Worauf können Sie im Berufsalltag gerne verzichten?
Lügen

Worauf möchten Sie im Berufsalltag niemals verzichten?
Menschen

Welchen für Sie typischen Satz verwenden Sie am liebsten?
„Macht mal bitte einen Kreis!“

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Chaotisch sein

Wie sieht Ihre Traumschule aus?
Gemütlich mit Sitzecken, Wald & Wiese, Tieren

Was raten Sie Schülern, die im Bereich sozialer Arbeit tätig werden möchten?
Probiert euch aus als: Sporttrainer, Gruppenleiter, Ferienspielfreier, Freiwilligenjahr im Ausland,...

Was ist Ihre Lieblings Süßigkeit?
Schokolade

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?
Sport draußen: Radfahren, paddeln, wandern, klettern, skaten

Haben Sie einen Lieblingsfilm/-serie?
Herr der Ringe, Navy CIS

Welche Musikrichtung gefällt Ihnen am besten?
Deutsch-Rock & Pop

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?
Grün & Gelb

Was würden Sie mit einer Million Euro zuerst kaufen?
VW-Bus und Eis

Vorlesewettbewerb 2016

Am Mittwoch, den 7.12.16, fand wieder der alljährliche Vorlesewettbewerb im sechsten Jahrgang statt. Es traten acht Vorleser gegeneinander an, die in einem Klassenentscheid vorher gewählt wurden. Die acht Klassensieger versuchen die Jury - die aus Frau Steger, Frau Tauschek, Herrn Fleißner, Herrn Schlafke und Herrn Stannarius bestand, von ihren Vorlesekünstlern zu überzeugen. Den eingeübten Text präsentieren noch alle sehr gut, aber beim Fremdtext trennte sich die Spreu vom Weizen. Und so konnte auch in diesem Wettbewerb nur einer gewinnen: Andro Speer aus der Klasse 6e. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg beim Kreisentscheid!

Virginia Pfürtsch (Leiterin des Vorlesewettbewerbs)



Provadis in der MBS

Am 7. Februar fand in der Martin-Buber-Schule ein Berufsvortrag von der Firma Provadis statt. Provadis ist ein Unternehmen in Frankfurt Höchst, welches verschiedene Berufsausbildungen anbietet. Herr Dinca von Provadis stellte den Betrieb an der MBS vor interessierten Schülerinnen und Schülern vor.

Beispiele für Ausbildungsberufe bei Provadis sind: Chemielaborant und Informatiker. Provadis bietet auch verschiedene Weiterbildungen an. Zum Beispiel ein Studium. Dann kann man Lesungen besuchen und nebenbei eine Ausbildung machen. Man sollte aber nichts überstürzen, denn es kann sehr anstrengend werden. Um ein Praktikum oder eine Ausbildung zu absolvieren, muss man sich mindestens einhalb Jahre davor bewerben.

Bei der Ausbildung schauen sie ganz genau auf die unentschuldigten Fehlzeiten. Wer unentschuldigte Fehlzeiten besitzt, wird grundsätzlich nicht genommen. Außerdem hat Provadis ein bestimmtes Auswahlssystem mit Eignungstests. Zum Schluss müssen die Bewerber ein Gespräch mit dem passenden Ansprechpartner führen.

Der Eignungstest ist hierbei ein große Hürde. Es sind auch einige knifflige Fragen dabei, diese Fragen heißen Fangfragen.

Bei Textaufgaben wird eine besondere Logik erwartet. Das Unternehmen möchte nämlich, dass man auch mal über die Grenze hinaus denkt. Das bedeutet, es werden komplizierte Fragen gestellt, bei denen man gründlich überlegen sollte. Auch bei Fragen, die auf den ersten Blick keinen Sinn ergeben. Ihr kennt das ja auch von einigen unserer Lehrer.

Als Beispiel mal eine Textaufgabe:

Wenn in einer Aufgabe etwas über einen Diesel Motor erzählt wird und unten steht dann etwas über einen Benzin Motor, ist ein kluges Gehirn gefragt. Man muss sich eine Antwort überlegen, denn wer gar nichts schreibt, bekommt keinen Punkt. Hauptsache es wird eine Antwort geschrieben.

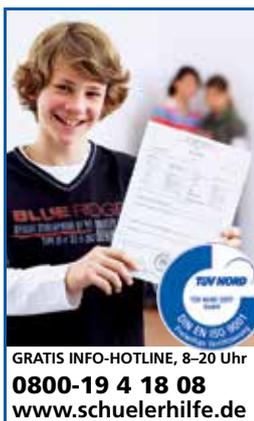
provadis
Hochschule

Wusstet ihr schon, dass Provadis bei jedem einzelnen Auszubildenden ca. 65 000 Euro ausgibt? Dem Unternehmen ist es natürlich wichtig, dass die Azubis Erfolg haben. Wenn ein Azubi seine Ausbildung abbricht, dann ist der Arbeitsaufwand von Provadis ja auch für nichts gewesen. Auszubildende, die schneller lernen, können ihre Ausbildung dafür schon früher beenden.

Provadis stellt für alle eine spezielle Kleidung zu Verfügung. Das nennt man Dienstkleidung, die Auszubildenden müssen diese natürlich tragen, um sich auch schnell an sie zu gewöhnen.

Zum Schluss der Veranstaltung bekamen alle Teilnehmer der Provadisaktion einen Stempel für ihren Berufswahlpass.

Malin Kröcker (8b)



Jetzt Schülerhilfe!

Jetzt informieren und sicher die Versetzung schaffen.

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- TÜV-geprüftes Nachhilfeinstitut!

Beratung vor Ort: Mo.–Fr., 15.00–17.30 Uhr
 Groß-Gerau • Am Marktplatz 15 •
 über HUK-Coburg / BARMER • 06152 / 19 4 18
 Mörfelden-Walldorf • Farmstr. 16-18 •
 Eingang Ludwigstraße • 06105 / 19 4 18
 Riedstadt-Goddelau • Bahnhofstr. 2 •
 Ecke Starkenburger Straße • 06158 / 19 4 18

GRATIS INFO-HOTLINE, 8–20 Uhr
0800-19 4 18 08
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!

Berufeparcours 2017

Am 28.04.2017 fand der Berufeparcours der Klasse 8b statt. Die Mädchen trafen sich am Jugendtreff in Wallerstädten.

Als erstes sollten wir uns mit unserem Namen vorstellen. Schließlich sagten wir, wo wir das Schülerpraktikum gemacht haben. Dann erzählten wir den Betreuern unseren Traumberuf.

Der Berufeparcours bestand aus der Pflege, Bistro-Bereich, Verwaltung und Elektronik. Wir wurden in Dreier- und Vierergruppen aufgeteilt. Danach verteilten wir uns an die einzelnen Stationen. Frau Balzhäuser, unsere neue Sozialarbeiterin, übernahm den Verwaltungsbereich.

Meine Gruppen gingen erst zu dem Beruf Elektronik. Dort lernten wir, wie man mit einer Schaltung arbeitet. Es war sehr interessant und aufschlussreich. Wir montierten Kabel und lernten den Aufbau der Leitung des Lichts kennen.

Danach waren wir im Pflege-Bereich. Wir lernten den Ablauf eines pflegebedürftigen Menschen kennen. Medikamente suchten wir aus. Den Puls haben wir gemessen und Informationen darüber feststellen, wie man dem Patienten hilft und ihn pflegen kann.

Als nächstes war ich mit meiner Gruppe bei der Verwaltung. Hier arbeitet man mit Computern, Kontoauszügen und Rechnungen. Unsere Aufgaben waren das Honorar einer Mitarbeiterin und die genaue Stundenanzahl zu berechnen und eine Überweisung zu schreiben. Dabei musste man die Schrift und Maße am Computer einrichten.

Zum Schluss waren wir im Bistro-Bereich tätig. Wir sollten Getränke servieren, Essen vorbereiten und schließlich dem Gast servieren. Dabei muss man auf verschiedene Dinge achten, zum Beispiel: Kontakt mit den Gästen halten und freundlich mit ihnen umgehen. Unsere Gruppe schenkte Orangensaft ein und machte ein Tomate-Mozzarella-Baguette.

Am Ende kann man sagen, dass es ein interessanter Tag mit Einblicken in die Berufswelt war, da man in verschiedene Berufe hineinschauen und diese ausprobieren konnte.

Malin Kröcker (8b)



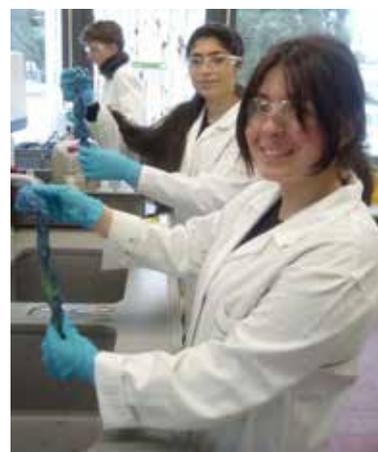
Ausflug zum Forschungslabor der TU-DA

Am 11. Januar 2017 waren wir, der WP2 Chemie-Kurs, mit Frau Pollmann im Forschungslabor der technischen Universität in Darmstadt. Wir haben eine kompetente Einführung zum Thema „Indigo“ erhalten. Dann durften wir den Farbstoff „Indigo“ selbst herstellen und haben die unterschiedlichen Formen des Pigments „Indigo“ kennengelernt.

„Indigo“ hat eine wasserlösliche Zeukoform (die reduzierte Form) und eine wasserunlösliche blaue Form (oxidierte Form).

Mit dieser Farbe haben wir Seidentücher gefärbt, die wir im Anschluss mitnehmen durften. Dabei halfen uns drei Praktikanten. Außerdem haben wir Cola-Flaschen versilbert. Es war ein lehrreicher Tag. Zudem war es interessant, mehr über Pigmente und Denim-Farbe der Jeans zu erfahren. Unser Chemie-Kurs kann einen Besuch im Forschungslabor der TU-Darmstadt auf jeden Fall empfehlen.

Zeynep Kus (9b) und Sena Taskin (9b)



 <p>RENAULT CRÉATEUR D'AUTOMOBILES</p>	<p>AUTOHAUS Gescheidle GMBH</p>
<p>Renault, Weltmeister in der Formel 1</p>	
<p>Renault-Techniker haben ihren Anteil zum Erfolg beigetragen. Wir machen Ihren Renault fit für den Alltag, damit auch Sie Ihre Ziele erreichen.</p>	
<p>Ihr Mobil-Team vom Autohaus Gescheidle Rundumservice Neuwagen, Gebrauchtwagen Unfallreparaturen u.v.m</p> <p>Odenwaldstr. 15 64521 Groß-Gerau Tel. 0 61 52 / 5 49 48</p>	



Friedensprojekt 2017

Das deutsch-französische Friedensprojekt 2017 fand in diesem Schuljahr leider ohne Franzosen statt, weil sich unsere Partnerschule aus organisatorischen Gründen nicht mehr beteiligen kann. Die Woche war trotzdem sehr schön, und wir sind guter Hoffnung, in Zukunft wieder französische Freundinnen und Freunde in Niederbronn-Les-Bains, Elsaß, treffen zu können.



Montag

Um 8.30 Uhr sind wir losgefahren, um 12.00 Uhr sind wir in Niederbronn angekommen. Anschließend wurden wir sehr nett begrüßt und eingeweiht, danach gab es das Mittagessen. Wir durften dann auf unsere Zimmer, uns einrichten. Anschließend erklärte uns die Leiterin der Jugendherberge die Geschichte des Elsaß. Da haben wir erfahren, dass die Regierung innerhalb von 70 Jahren fünf Mal zwischen deutsch und französisch wechselte. Dann hatten wir Freizeit und durften draußen spielen und auf unseren Zimmern bleiben. Um 19.00 Uhr gab es Abendessen, eine Stunde später trafen wir uns im Kaminraum und haben Spiele gespielt und um 22.00 Uhr war Bettruhe.

Abirami Susbaskaran (8e)

Dienstag

Um 7.00 Uhr wurden wir geweckt und um 08.15 Uhr haben wir gefrühstückt. Bis 09.30 Uhr hatten wir Freizeit. Der Leiter der Jugendherberge ist gekommen und er berichtete uns über den Friedhof der Soldaten und Zivilisten, die während des 1. und 2. Weltkriegs ums Leben gekommen sind. Danach sind wir rausgegangen und haben eine Museumsausstellung besichtigt. Wir sind auf den Friedhof gegangen und ein Schüler hat dort das Grab seines Urgroßvaters gefunden.

Abirami Susbaskaran (8e)

Mittwoch

Am dritten Tag unserer Frankreichfahrt, den 11.01.17, wurden wir so wie die vorherigen Tage von Frau Thoumas und Frau Ronneberger um 07.00 Uhr morgens geweckt. Nachdem alle mehr oder weniger wach waren und sich fertig gemacht haben, gingen wir alle gemeinsam um 08.00 Uhr zum Frühstück. Da wir es zeitlich wegen unseres Programms nicht zum Mittagessen schaffen konnten, wurde uns ein von uns selber erstelltes Lunchpaket von der Jugendherberge zur Verfügung gestellt.

Um 09.00 Uhr holte uns unser Busfahrer ab und nach einer einstündigen Fahrt kamen wir in Straßburg an.



Nach einer kleinen Stadtführung von unseren Lehrerinnen hatten wir zwei Stunden Zeit, Straßburg selbst zu erkunden. Mit einer Straßenbahn fuhren wir nun zum Europäischen Parlament, wo wir eine 1,5-stündige Führung hatten. Bei unserer Führung hat uns Eva (die Stadtführerin) viele interessante Dinge gezeigt aber auch erzählt. Als die Führung dann um 17.00 Uhr zu Ende war, wurden wir von unserem Busfahrer wieder in die Jugendherberge gefahren.

Nach einem anstrengenden aber auch erfolgreichen Tag konnten wir uns in der Jugendherberge ausruhen. Nun folgte das Abendessen, nach diesem konnten wir uns bis 22.30 Uhr austoben. Danach fielen wir alle erschöpft ins Bett.

Melissa Karaaytu (8c), Mirela Dautovic (8f) und Fatjona Kameraj (8a)

Donnerstag

Am Donnerstag, 12. Januar 2017, fing der aufregende Tag in Frankreich an. Müde und verschlafen gingen wir frühstücken. Nach dem Frühstück fuhren wir um 9.15 Uhr zur Ligne Maginot. Gerade angekommen waren wir erstaunt, was für eine große Festung vor uns lag. Dort wurden wir freundlich empfangen und es ging sofort los mit der spannenden Besichtigung. Wir gingen über Treppen 30 Meter in die Tiefe, dort war es sehr dunkel, laut und stickig; wir wunderten uns, wie es Menschen früher dort so lange aushalten konnten. Uns wurde gezeigt, wie sie dort lebten, auch lernten wir Verteidigungsmaßnahmen kennen, die sie zum

Glück nie einsetzen mussten. Nach der zweistündigen Besichtigung fuhren wir zurück zur Jugendherberge und aßen zu Mittag. Um 15.00 Uhr gingen wir zur schönen Stadt Niederbronn. Dort wurden wir in Gruppen eingeteilt und durften uns mit unseren Gruppen frei in Niederbronn bewegen. Nebenbei haben wir eine Stadtrallye gemacht. Um 17.00 Uhr sind wir wieder zur Jugendherberge gegangen. Um 19.00 Uhr haben wir zu Abend gegessen und anschließend hatten wir eine Disco bis 22.30 Uhr. Ich würde das Friedensprojekt jedem Schüler weiterempfehlen.

Daniel Maier (8a)

Sport TREFF
Ihr Fachgeschäft für
Sport- und Freizeitkleidung
Inh.: Martina Herrlich
Mainzer Str. 5 · D-64572 Büttelborn · Telefon: 0 61 52 | 58 66 0
Zeiten: Mo.-Sa. von 9:00-13:00 Uhr + Mo.-Fr. von 14:30-18:30 Uhr
www.sporttreff-buettelborn.de * m.herrlich@gmx.net



Kinder dieser Welt

Die sechsten Klassen hatten in der Themenwoche das Motto „Kinder dieser Welt“. Dazu haben wir, die Klasse 6b, uns am ersten Tag mit Hilfe einer Weltkarte die reichen und armen Länder angeschaut. Es gibt große Unterschiede in der Trinkwasserversorgung, dem Bevölkerungswachstum und in der Lebensqualität. Besonders in den armen Ländern wie in Afrika haben viele Menschen nicht mal genug Trinkwasser zum Überleben.

Danach haben wir uns mit den Kindern beschäftigt, die in den armen Ländern leben. Dadurch haben wir erfahren, wie z.B. Kinder an der Elfenbeinküste ihren Alltag meistern. Im Film „Schuft für Schokolade“ haben wir erfahren, dass die Kinder dort harte und auch gefährliche Arbeit erledigen müssen, nur damit günstig Schokolade hergestellt werden kann, z.B. die Schokolade, die wir auch hier in Deutschland essen. Die Kinder dort gehen nicht in die Schule, da ihre Eltern dafür kein Geld haben.

Anschließend haben wir uns mit den Kinderrechten beschäftigt. Diese wurden von UNICEF erstellt und sollen dafür sorgen, dass jedes Kind die gleichen Rechte hat, z.B. Recht auf eine Familie, Recht auf Essen und Trinken, Recht auf Freiheit, Recht auf Bildung usw. Leider haben diese Rechte nicht alle Länder auf der Welt (z.B. die USA) unterschrieben.

In einem weiteren Film haben wir erfahren, dass es Kinder auf der Welt gibt, die einen ganz langen und auch gefährlichen Schulweg auf sich nehmen, nur um unterrichtet werden zu können. Diese Themenwoche hat uns gezeigt, dass es nicht allen Kindern auf der Welt so gut geht. Viele müssen schon früh anfangen, hart zu arbeiten, damit ihre Familien Geld für Essen und Trinken haben. Sie können deshalb nicht in die Schule oder ein unbeschwertes Kinderleben leben.

Klasse 6b

Themenwoche: Gesunde Ernährung

Der Jahrgang 5 hatte in der Themenwoche das Thema „Gesunde Ernährung“. Am ersten Tag wurde uns von unseren Lehrern etwas über Getränke und Milch erzählt, z.B. haben wir verschiedene Milchsorten kennengelernt und wie man sie unterscheiden kann. Wir haben versucht, durch Schmecken die verschiedenen Sorten zu erkennen. Am nächsten Tag hatten wir unseren Mediationstag. Montags sind wir in der Küche gewesen und haben ein gesundes Frühstück zubereitet. Dazu gehörten ein Obstsalat, Gemüsesticks, Brötchen, Käsespieße und Müsli. Danach hatten wir Zahnprophylaxe, dort haben wir auch viel über Zahnpflege gelernt, z.B. wie man seine Zähne ordentlich putzt. Am Dienstag haben wir Obst- und Gemüse-Sorten durch Schmecken erraten. Am Ende haben wir den Apfeltest gemacht. Hierbei haben wir die beliebteste Apfelsorte der Klasse bestimmt. Gewonnen hat die Sorte „Pink Lady“. Am darauffolgenden Tag sind wir auf dem Markt gewesen und haben in kleinen Gruppen zusammen eine Marktrally gemacht. Es kamen Fragen vor, wie z.B. welche Sorten Gemüse und Obst es an verschiedenen Ständen gibt. Nach der Rally durften wir noch ein Eis essen.

Die Themenwoche hat uns sehr viel Spaß gemacht, vor allem aber haben wir viele Informationen zum Thema „Gesunde Ernährung“ bekommen.

Lilly Hofmann, Samira Husein, Mila Reichert (5f)

h_date

MACH EIN DATE MIT DEINER ZUKUNFT.

Entdecke unsere praxisorientierten Studiengänge. Hochschule Darmstadt.

#h_date

Schulinterne Lehrerfortbildung zum Thema „Interreligiöser Dialog“

Auf Wunsch der Kolleginnen und Kollegen aus der Fachschaft Religion/Ethik fand am 17.5.17 ein Fachtag zum Thema „Interreligiöser Dialog“ an der MBS statt.

Dazu wurde ein sogenanntes „Abrahamisches Team“ (jeweils ein Vertreter/eine Vertreterin des Judentums, des Christentums und des Islams) eingeladen, um Fragen rund um die Religionen zu klären – Fragen, die immer wieder im Religions- und Ethikunterricht gestellt werden, vor allem aber im Rahmen der Unterrichtseinheit „Interreligiöser Dialog“ der 10. Klassen.

Es wurden Gemeinsamkeiten aller Glaubensrichtungen benannt, die man z.B. in den Menschenrechten finden kann. Gleichzeitig haben wir aber auch über die Unterschiede und Besonderheiten der einzelnen Religionen gesprochen.

In einem angeregten Gespräch wurde auch herausgestellt, dass die Anleitung zu einem gemeinsamen und fairen Dialog wichtig ist, um Indoktrination (Beeinflussung) und Fundamentalismus (d.h. Festhalten an religiösen oder ideologischen Grundsätzen) entgegen zu wirken.

Insgesamt brachte dieser Tag wichtige Anregungen für die weitere Arbeit der Religions- und Ethiklehrerinnen und -lehrer zu diesem Thema, was sich sicher auch auf die weiteren Planungen in unseren Projekten zum „Interreligiösen Dialog“ an der MBS auswirken wird.

U. Alfken, M. Böhlert (Lehrerinnen Religion)



Die Intensivklassen in der Themenwoche



In der Themenwoche sind wir immer draußen gewesen.

Am ersten Tag sind wir zur Feuerwehr gegangen. Dort haben wir viele Feuerwehrautos gesehen. Ein Feuerwehrmann hat uns alles erklärt. Die Autos kosten viel Geld: 300.000 – 3 Mio. Euro.

Am zweiten Tag sind wir zur Fasanerie gelaufen. Wir haben eine Tierquiz-Rallye gemacht.

Am Montag waren wir in der Stadtbücherei. Es gibt da 40.000 Bücher. Man kann ein Buch einen Monat ausleihen.

Am Dienstag waren wir im Stadthaus. Das Stadthaus ist sehr wichtig für die Leute von Groß-Gerau. Es hat viele Aufgaben: Einwohnermeldeamt, Stadtplanung, Sport, Kultur usw.

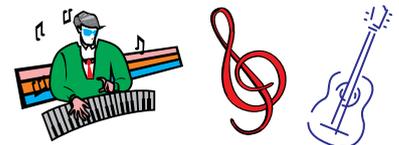
Am Mittwoch waren wir im Stadtmuseum. Dort haben wir viele Sachen gesehen: römische Münzen und Töpfe, den Gott Merkur usw. Lina hat eine Tunika und römische Sandalen angezogen. Herr Volkmann hat uns alles erklärt.

Am Donnerstag waren wir in einem Seniorenheim. Wir haben Interviews gemacht. Die Leute haben über sich selbst erzählt und wie es früher in Groß-Gerau war. Jeden Tag haben wir uns vorher Fragen überlegt und danach alles aufgeschrieben.

Am Freitag haben wir ein gesundes Frühstück gemacht.

Alaa Bitar, Alen Musanovic, Ayesha Khan, Lina Hasanoui, Lolita Schik, Rami Baksiti (Intensivklasse 2)

Wollt Ihr Musik, oder was ???



... egal, ob für den anspruchsvollen Einsteiger oder den erfolgsverwöhnten Profi - auf der Bühne oder im stillen Kämmerchen - wir haben das Passende für euch:

- * Instrumente, Noten und Zubehör
- * Licht- und Tonanlagen
- * Verleih von Beschallungsanlagen
- * Reparatur-Service

... für jeden Anlass und für jeden Geldbeutel bei:

64521 GROSS-GERAU
WASSERWEG 9

TEL. 061 52/3 96 15

FAX 061 52/45 58

Internet: www.kksl.de e-Mail: kksl-gmbh@t-online.de

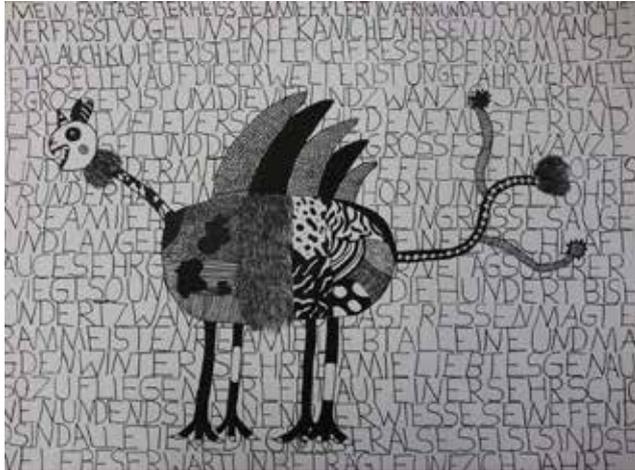
BESCHALLUNGS-TECHNIK-VERTRIEBS GmbH



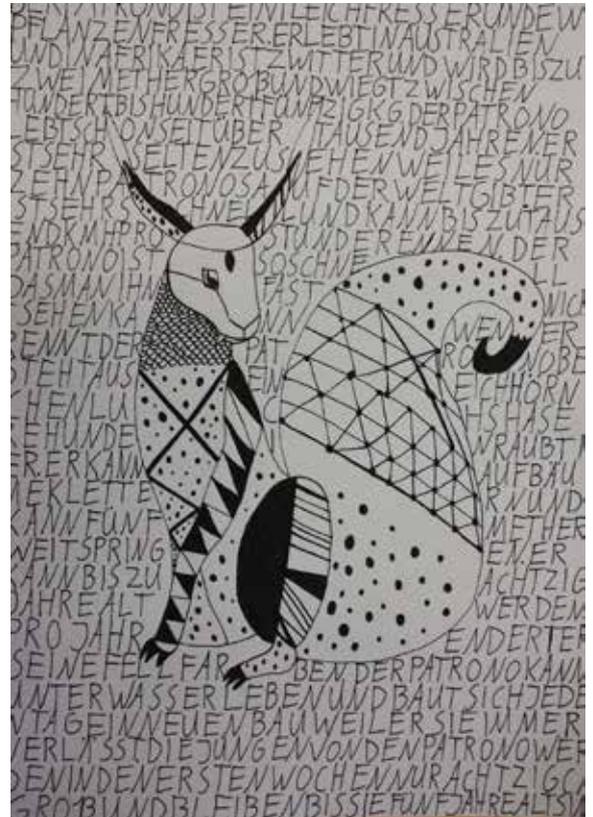
Fantasiewesen der Klasse 6b

Wir hatten die Aufgabe, mit Fineliner in schwarz-weiß ein Fantasiewesen bestehend aus verschiedenen existierenden Tieren zu zeichnen. Wir sollten einen Hell-Dunkel-Kontrast und möglichst viele Muster in unsere Tiere bringen. Jeder der Schüler und jede Schülerin der Klasse hat ein anderes Fantasiewesen gezeichnet, nach eigenem Geschmack und welche Tiere er oder sie mag.

Henrik Boecker (6b)



1. Fabiana Stavale (6b)



2. Alessia Fazio (6b)



3. Leonie Vucetic (6b)

Wist ihr es? Welche Tiere verbergen sich hinter diesen Fantasiewesen?

1. _____
2. _____
3. _____

Herzlich willkommen im Asienpalast in Groß-Gerau

Großes Buffet mit über 100 verschiedenen Auswahlmöglichkeiten

<p style="text-align: center;">Mittagsbuffet</p> <p>Mo.–Do. von 11.00 bis 14.30 Uhr (außer feiertags) pro Person 7,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 3,80 € Kinder (8–11 J.) 5,80 €</p> <p>Jeden Freitag und Samstag von 11.00 bis 14.30 Uhr (außer feiertags) „Mongolisch Teppanyaki“ pro Person 9,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 4,90 € Kinder (8–11 J.) 6,90 €</p> <p><small>Wenn Sie bei uns einen Geburtstag feiern möchten, können Sie zu uns kommen, denn es gibt Kuchen oder Torte und auch ein Überraschungsgeschenk für Sie! Fühlen Sie sich bei uns wohl, mit schöner Geburtstagsmusik von unseren netten Mitarbeitern, die auch für Sie singen. Bedienen Sie sich am warmen Buffet mit frischem Fleisch und Fisch.</small></p>	<p style="text-align: center;">Abend-Bufferet</p> <p>„Mongolisch Teppanyaki“ Mo.–So. von 17.30 bis 22.30 Uhr und an Sonn- und Feiertagen auch mittags von 11.00 bis 15.00 Uhr pro Person 14,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 5,80 € Kinder (8–11 J.) 8,90 €</p> <p style="text-align: center;">Happy Hour</p> <p>Jeden Sonn- und Feiertag von 15.00 bis 17.00 Uhr pro Person 11,90 €</p> <p>Kinder (4–7 J.) 5,20 € Kinder (8–11 J.) 7,30 €</p>	<p style="text-align: center;">Abendbuffet</p> <p style="text-align: center;">ab 20.30 Uhr:</p> <p style="text-align: center;">Jeden Abend von 20.30 bis 22.30 Uhr 20% Rabatt</p>
--	---	--

Helvetiastraße 5, 64521 Groß-Gerau
Telefon 06152/1871940/-41
Täglich geöffnet von 11.00 bis 23.00 Uhr
E-Mail: guang.hu@gmx.de

**Kinder unter 4 Jahren
essen gratis!**

Das Team des Asienpalastes freut sich auf Ihren Besuch.

Speisen für Körper, Geist und Seele

Mit jedem Bissen schmeckt man heraus, was die Küche vom Asienpalast ausdrücken möchten. Denn Speisen sollen nicht nur den Körper nähren, sondern auch den Geist und die Seele. Gesund ist nicht nur das, was nahrhaft ist, sondern auch Genuss und Vergnügen bereitet. Die Klarheit und Raffinesse der Küche findet sich auch in dem Rahmen wieder, in dem sie im Asienpalast dargeboten wird. Das Interieur verbreitet mit seiner puristisch-authentischen Gestaltung und seinem eindrucksvollen Zusammenspiel von Farben, Formen und Licht Wohlbefinden und Entspannung. Begleiten Sie das Team des Asienpalastes auf der Reise durch die fantasievolle und sinnliche Welt seiner Kochkunst und erleben Sie, was feiner Geschmack wirklich bedeuten kann. In dem hellen Restaurant erwartet die Gäste ein langes Buffet. Mit einer großen Auswahl an asiatischen Köstlichkeiten, mittags und abends mit verschiedenen Eissorten. Bei der Zubereitung werden ausschließlich frische Produkte verwendet. Außerdem legt das Restaurant großen Wert darauf, dass die Speisen ohne Geschmacksverstärker zubereitet werden.

Gegen das Vergessen

Seit dem 4.3.2017 erinnern vor den Häusern in der Frankfurter Straße 22 und 25 sogenannte Stolpersteine im Pflaster des Bürgersteigs an das Schicksal der jüdischen Familien Guthmann und Marx, die in diesen Häusern gelebt hatten und die von den Nationalsozialisten in Vernichtungslager deportiert wurden. Einigen Familienmitgliedern gelang die Flucht in die USA.

Mit dem Schicksal der beiden Familien hatten sich im Vorfeld einige Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen unserer Schule in einer AG beschäftigt. Sie haben Texte gelesen, Bildmaterial gesichtet und Präsentationen zusammengestellt, in denen an das Leben der einzelnen Familienmitglieder erinnert wurde. Am Tag der Verlegung der Stolpersteine stellten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Feierstunde vor, was sie über das Leben und das Leid der Familien Marx und Guthmann erfahren haben.

Auch über ihre Motivation, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, gaben einige von ihnen Auskunft:

„Das Schlimmste für einen Menschen ist es, vergessen zu werden“

„Durch die Beschäftigung mit dem, was in der Vergangenheit passiert ist, will ich dazu beitragen, dass so etwas nie wieder passiert.“

„Indem ich an die Menschen erinnere, denen so viel Schlimmes widerfahren ist, kann ich erreichen, dass die Pläne der Nationalsozialisten, die Identität jüdischer Mitbürger auszulöschen, noch im Nachhinein vereitelt werden.“

Die Schülerinnen und Schüler wurden von den Teilnehmern dieser Feierstunde für ihr Engagement und ihre gelungene Präsentation sehr gewürdigt!

Und deshalb auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Schülerinnen und Schüler, die unsere Schule so hervorragend vertreten haben:

Marie-Sophie Benderoth (9b), Aaron Gütlich (9b), Zeynep Kus (9b), Marko Kovac (9b), Lea Schüpke (9c), Tamara Seferovic (9b), Sena Taskin (9b), Leonie Reichardt (9c)

U. Alflen



Die Klasse 5g erfüllt kranken Jungen einen Weihnachtswunsch!

Bradley Lowery ist fünf Jahre alt und lebt in England. Vor einiger Zeit ist er an Krebs erkrankt und kämpft seither dagegen an. Als seine Eltern ihn nach seinem Weihnachtswunsch fragten, antwortete er, dass er sich lediglich Weihnachtskarten aus aller Welt wünscht. Die Eltern starteten über das Internet einen Aufruf, der von einer unserer Schülerinnen im Internet gefunden wurde. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien schrieben wir ihm daher bunte Weihnachtskarten auf Englisch, um ihm eine Freude zu machen. Wir haben uns sehr viel Mühe gegeben, die Karten möglichst schön zu gestalten. Mittlerweile hat Bradley über 11 000 Karten aus aller Welt bekommen, darunter auch 20 von der Martin-Buber-Schule in Groß-Gerau.

Ray Arslan, Daresha Moman und Sabrina Virk (5g)



Streitschlichter treffen sich in Frankfurt

Am 16.05.2017 besuchten die Streitschlichter des 8., 9. und 10. Jahrgangs ein Streitschlichtertreffen in Frankfurt. An diesem Treffen nahmen Streitschlichter aus der ganzen Region teil. Als erstes präsentierten die verschiedenen Schulen ihr Streitschlichter-Programm. Danach wurden verschiedene Workshops vorgestellt, an denen wir teilnehmen konnten, z.B.: Konflikte und Mobbing im Internet, Erfahrungsaustausch der Streitschlichter, Rollenspiele zur Konfliktlösung, Diskriminierung. In dem Workshop „Diskriminierung“ beschäftigten wir uns intensiver damit, wie man als Streitschlichter mit Situationen, in denen diskriminiert wird, umgehen kann. Außerdem dachte man darüber nach, wann man selbst diskriminiert hat und wann man Opfer einer Diskriminierung wurde. Dies diente besonders dazu zu lernen, sich in die Lage der anderen Menschen hineinzusetzen. Daraufhin ordneten wir bestimmte Fälle den Punkten „Diskriminierung“ oder „keine Diskriminierung“ zu und besprachen zu guter Letzt, wer darüber zu entscheiden hat, ob etwas diskriminierend ist oder nicht. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Buffet und Präsentationen, in denen die Workshops zeigten, was sie erarbeitet hatten. Zusammenfassend war dieses Treffen sehr erfolgreich, denn man erweiterte seine Kenntnisse und lernte etwas dazu. Außerdem kam man mit anderen Streitschlichtern ins Gespräch und sammelte viele Ideen und Vorstellungen, mit denen man das schulische Leben friedvoller gestalten kann.



Sajida Anjum Pal (10h)

Besuch der Fraport Skyliners



Am 10. Februar besuchten zwei Spieler und zwei Trainer der Basketballmannschaft Fraport Skyliners den Sportunterricht unserer Klasse (8a). Zuerst stellten sie sich uns vor und zeigten uns anschließend einige Techniken und Tricks. Diese sahen am Anfang noch

recht einfach aus, doch das Nachmachen war dann nicht mehr ganz so leicht. Die beiden Spieler Jasmin Knothe und Nicklas Behler erklärten uns ein Spiel, in dem es darum ging, welches der fünf vorher eingeteilten Teams die meisten Körbe trifft. Danach haben nacheinander vier bis fünf Schüler gegen die beiden Basketballspieler gespielt. Die Gewinner waren diejenigen, die zuerst drei Körbe getroffen haben. Auch wir Schüler haben oft gewonnen. Ein Zeitungsreporter war auch da. Er hat einige von uns interviewt und am nächsten Tag war ein Bericht über den Besuch der Basketballspieler in der Zeitung.

Am Ende des Besuchs bekamen alle Schüler ein T-Shirt von den Fraport Skyliners mit einem Turnbeutel geschenkt, auf denen die Spieler unterschrieben haben. Außerdem bekamen wir Karten für das Spiel der Fraport Skyliner am 25. Februar.

Evangelissa Zispoulus (8a)



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Entdecken Sie neue Möglichkeiten der Vereinsförderung mit Crowdfunding, der modernen Art der Sponsorengewinnung für Ihre Vereinsprojekte. Neugierig? Klicken Sie mal rein! www.gemeinschaft-die-bewegt.de

Groß-Gerauer Volksbank 
Niederlassung der Volksbank Darmstadt – Südhessen eG

Projekttag: Religiöser Dialog

Nun wurde ein halbes Jahr das Thema „Interreligiöser Dialog“ behandelt. Da dieses Thema sehr ausführlich besprochen wurde, benötigt dies somit auch einen angemessenen Abschluss.

Es fing damit an, dass in allen Kursen durch ein Kriterienraster die beste Gruppe ausgewählt wurde, welche nun am Projekttag vortragen durfte. Es wurden insgesamt 6 Gruppen ausgewählt, jedoch wollten nur 5 da-



von vortragen. Damit die Schüler auch etwas speziellere Fragen stellen konnten, wurde - so wie jedes Jahr - ein Abrahamisches Team, bestehend aus 3 Leuten, eingeladen. Diese konnten dann Fragen zu den vorgestellten Präsentationen beantworten.

In diesem Jahr war der Projekttag am Dienstag, den 31.01.2017.

Der Tag begann damit, dass sich der ganze 10. Jahrgang in die Aula setzte und wir begrüßt wurden. Als das Abrahamische Team eintraf, stellten diese sich vor. Sie erzählten, welche Religion sie vertreten und was sie dazu motivierte, bei solch einem Projekt mitzumachen. Es waren ein evangelischer Pfarrer, eine Jüdin und eine Muslima da. Nach der Vorstellungsrunde fing es auch schon mit den ersten beiden Präsentationen an. Es war ein Video und ein Vortrag. Es ging in diesen Präsentationen um alle drei Abrahamischen Religionen. Danach durften die drei Experten ihre Rückmeldungen über die Vorstellungen geben. Anschließend wurden viele Fragen über die Religionen generell gestellt.



Nach den 2 Präsentationen und der Fragerunde war nun eine kleine Pause. Danach ging es aber schon wieder weiter.

Es folgten nun 2 Dialoge. In dem einen Dialog wurden Probleme in der Schule genannt und der andere bezog sich auf Beleidigungen. Nach diesen beiden Vorstellungen wurde ebenfalls eine Fragerunde eröffnet und es folgten viele Fragen. Es wurde jedoch nicht nur gefragt, sondern es war auch bei den Schülerinnen und Schülern großes

Interesse vorhanden, etwas anzumerken oder etwas einer Aussage hinzuzufügen. Das Abrahamische Team beantwortete alle Fragen und gab auch zu diesen Präsentationen ein Feedback.

Um sich ein wenig zu stärken, wurde für die darauffolgende Pause ein Interkulturelles Buffet von der Koch-AG des 9. Jahrgangs vorbereitet.

Es folgten nun noch 2 Präsentationen. Die vorletzte Gruppe stellte einen Dialog vor, der Beleidigungen und Vorurteile thematisierte. Die letzte Gruppe präsentierte einen Dokumentationsfilm über die Exkursion nach Offenbach in die drei Gotteshäuser.

Als zum Schluss alle Gruppen vorgetragen hatten, konnte man noch weitere Fragen stellen, etwas anmerken oder auch eine Rückmeldung zu dem Projekttag abgeben. Auch das Abrahamische Team bedankte sich und teilte mit, dass es ein gelungener Tag gewesen sei. Wir wurden verabschiedet und somit endete das Projekt „Interreligiöser Dialog“ und auch der Projekttag.

Ich persönlich finde, dass dieser Abschluss sehr gelungen und informativ war. Man lernte noch einiges mehr über die Religionen und ihre Regeln. Ebenfalls war es sehr interessant, die Meinung der Experten zu unseren Präsentationen zu hören. Da es meiner Meinung nach sehr wichtig ist, über dieses Thema zu sprechen, finde ich, dass man es vielleicht schon in der 9. Klasse thematisieren sollte.

Ich fand dieses halbe Jahr sehr interessant, ich habe viele neue Dinge über andere Religionen gelernt und denke nun mehr über Probleme nach, die durch Religionen auftreten können und wie man diese Probleme lösen kann.

Ich bin froh, dass es dieses Projekt gibt.

Lea Grief (10e)



RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND **RMV**

CleverCard kreisweit im Landkreis Groß-Gerau
Die **Jahreskarte** für **Schüler** und **Auszubildende**



365 Tage mobil sein im gesamten Landkreis Groß-Gerau für nur 1,12 € pro Tag* – und in den hessischen Schulferien sogar im gesamten RMV-Gebiet. Das bietet die CleverCard kreisweit. Alle Infos gibt's in der RMV-Mobilitätszentrale Groß-Gerau, Tel. 061 52/84 777 und unter www.LNVG-GG.de.

*Bei Einmalzahlung des Gesamtpreises in Höhe von 409 € inkl. 2 % Skonto.

 **RMV-Servicetelefon**
069/24 24 80 24

 www.rmv.de

Preiswerte Markenmöbel auf 4000 m² | Küchenstudio mit 500 Küchenfronten | Kostenlose Lieferung in ganz Deutschland

JAB ANSTOETZ
WINNER
JORI
TEAM 7
LEOLUX
TECTA
himolla
rational
TEMPUR
now! by hülsta
Miele
SIEMENS
COR
schüller KÜCHEN
SPECTRAL
hülsta
WOSTMANN
u.v.m.



MÖBEL Heidenreich

GROSSE MARKEN, KLEINE PREISE

SUDETENSTRASSE 11 | 64521 GROSS-GERAU
www.moebel-heidenreich.de | Mail: info@moebel-heidenreich.de
Tel: 06152/17766-0 | Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa 9 – 16 Uhr

Bequem ist einfach.

FirstGiro + FirstGiro PLUS



Wenn das Jugendgirokonto einfach mehr drauf hat.

Wenn's um Geld geht
 **Kreissparkasse Groß-Gerau**

www.kskgrossgerau.de

Neue Lieblingsbrille?!



DIE BRILLE

Groß-Gerau · Marktplatz 16 · 06152-83292 | Büttelborn · Mainzer Straße 2 · 06152-56823

Schreibwerkstatt - Klasse 10



Von Bedeutung

Auf dem Weg in die Dunkelheit.
Flüge in die Hoffnung,
Lange Fahrten, kurze Fahrten
Erfahrung sammeln.

Der Sammelordner ist halb voll.
Denken, grübeln, beweisen,
Ob jetzt oder nie
Gestern, heute, morgen.

Morgens kalt, warm.
Ein Spaziergang durch die Wüste,
Eine Wanderung durch den Wald
Ich bin mal müde, mal wach.

Die Sonne scheint, gemütlich.
Steine liegen im Weg,
Du musst die Treppe nehmen
der Fahrstuhl ist defekt.

Der Winter war, er ist.
Man geht, rennt, steht,
Das Schicksal, Entscheidung
Durch Meinung und Gesetz.

Der Glaube, Bewusstsein.
Wir alle, du, ich,
Man denkt, man ist
Die Straße ist lang.

Auf dem Weg ins Helle.
Man erblindet, Sehnsucht, Zufriedenheit,
Alle Tage, Jederzeit
Das Leben, so süß wie Karamell.

Von Lia Cosima Sheeva Loreen Fuentes Lorite (10a)

Mehr als nur ein Hobby

Sobald ich dort bin, steigt mein Puls
Die Kälte weht über mein Gesicht
der Weg zum Eis, wie ein Weg ins Glück
Meine schwarzen Kufen
gleiten über die eiskaltglatte Eisfläche
Unter den Füßen beginnt es zu knacken
Es ist eisig, doch friere ich nicht
Ich fühle mich frei
frei, in diesem zweiten zu Hause.

Julian Österreich (10a)



Was im Leben glücklich macht

Das Tanzen, mehr als eine Leidenschaft
Als Lebensinhalt würd Ichs bezeichnen
Das frei sein
Von allem loslassen
dem Kummer, dem Schmerz,
von allem.

Die Zeit mit Freunden
Entspannung pur
Das Gefühl der Geborgenheit
Das Lachen das man hört
Die Liebe die man spürt
die Zeit mit Freunden
Freude pur

Hanna Baumann (10a)

Die Stille der Worte

In einem Raum
voller Worte
dominiert die Stille.

Verstummende Laute,
leer und blass,
ohne Sinn.

Worte ohne Sinn
sind Sätze
ohne Leben.

Leben ohne Sinn
ist Verschwendung,
verloren.

Verlorener Sinn
ist vergessene
Zeit.

Zeit ohne Worte
ist leerer
Raum.

Sonja Roth



„Down Under“ – lernen & leben.

Wir ver-
mitteln auch
Sprachreisen
und Summer
Camps.

iE international
EXPERIENCE

Schulaufenthalte in Australien!

Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.
Mehr unter: www.international-experience.net



!Schöne Ferien!



Dachdeckermeister **Frank Oehme GmbH**

Manchmal vergeht die Zeit wie im Flug und vor allem wenn man Dinge tut, die einem so richtig Spaß machen. Das ist bei uns der Fall. Seit nunmehr 25 Jahren betreiben wir unsere Firma und leben unser Handwerk. Mit Freude schauen wir auf unsere nachfolgende Generation. Unser Sohn Philipp unterstützt uns als Geselle im Betrieb und Felix geht seinen schulischen Weg. In unserem Jubiläumsjahr möchten wir uns bei allen bedanken, für die wir Aufträge ausführen durften und garantieren unsere Ausbildung und Qualifikation weiter zu entwickeln, um für die von Ihnen gestellten Aufgaben in Zukunft gut gerüstet zu sein.

Ihr Frank Oehme



© MBH

Kompass. Zeitung der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau
Vier Ausgaben pro Jahr je 1300 Exemplare. Herausgeber: Martin-Buber-Schule Groß-Gerau. Integrierte Gesamtangebot (MBS), Wilhelm-Seipp-
Straße 1, 64521 Groß-Gerau. Tel. 06152-98110, Fax 06152-98110, E-Mail: kompassmbs@gmx.de, Redaktion: Nils-Thomas Hueck. Im Internet unter www.mbs-gg.de
Druck: Druckerei Höhn, 69514 Laudenbach



Wir bieten Ihnen folgende Arbeiten an:
Dacharbeiten - Dachspengerei - Flachdachsanieierung - Fassadenbekleidung - Gerüstbau
Terrassen-/Balkonsanieierung - Innenausbau - Dachstuhlusbau - Wärmedämmung

Dachdeckermeister Frank Oehme GmbH - Schützenstraße 13 - 64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 / 3 99 05 - www.dachdeckermeister-oehme.de



Zentralverband
des Deutschen
Dachdeckerhandwerks

